

Pressemitteilung

Baum des Jahres 2023 – Die Moorbirke zieht ins Marienfeld

Anlässlich zum „Tag des Baumes“ spendete die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW), Kreisverband Rhein-Erft Kreis, in diesem Jahr die Moorbirke (*Betula pubescens*) als Baum des Jahres.

„Baumpflanzungen gehören seit 75 Jahren, *seit der Gründung der SDW NRW* -zu den Aktivitäten der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW). Rund um den *Tag des Baumes* am 25. April werden durch die SDW jedes Jahr Bäume gepflanzt. Das Spektrum reicht von der Pflanzung von Wildlingen, bis zu stattlichen Bäumen in Städten, oder entlang von Alleen. Alle Pflanzungen dienen dem Klimaschutz, dem Erhalt unserer Wälder und verbessern das Stadtklima, vor dem Hintergrund der Folgen des Klimawandels gerade heute besonders wichtig. Die SDW Rhein-Erft-Kreis e.V. als Partner der Aktionsgemeinschaft **„Lass Bäume in den Himmel wachsen“** im Rhein-Erft-Kreis hat in diesem Jahr die Pflanzung einer Moorbirke (Baum des Jahre 2023) als Solitärbaum auf dem Gebiet der Stadt Kerpen finanziert. Seit der Gründung der SDW Rhein-Erft im Jahre 1995 sind im Verbund mit der Aktionsgemeinschaft über 200 ~~Hektar~~ neue Waldflächen im Rhein-Erft-Kreis entstanden, und zahlreiche Solitärbäume, z.B. in den Städten Brühl und Erftstadt, gepflanzt worden. Auch in den nächsten Jahren soll diese Tradition fortgesetzt werden.“ (BG Dieter Dahmen, Vorstand SDW Rhein-Erft)

hat formatiert: Schriftart: Fett

Bei der Moorbirke handelt es sich um ein Pioniergehölz, welches sich hervorragend in unwirtlichen Lebensräumen ansiedeln kann. Sie bereitet so die Böden für anspruchsvollere Bäume vor. Die Moorbirke kommt mit Temperaturen bis zu – 40°C genauso gut zurecht, wie mit einer vorübergehenden Überflutung. Sie liebt sonnige Standorte. Gerne können diese auch über sauren, nährstoffarmen Boden verfügen. Als Zeigerart für Moore symbolisiert die Moorbirke die dringende Notwendigkeit der Wiederherstellung von Moorflächen.

Auf der Spiel- und Picknickwiese im Marienfeld gesellt sich die Moorbirke zu ihren Vorgängern als „Baum des Jahres“. Seit 2006 wird hier der jeweilige „Baum des Jahres“, durch Spenden finanziert, gepflanzt. Immer mit einer Beschilderung ausgestattet, die auf die jeweiligen Besonderheiten der Bäume hinweisen.